

erster Licht- und  
ugenstärker.  
erlaube ich mir,  
aufmerksam zu  
alige Anschaffung  
kommen, sollte  
Stück M. 1.50.  
gsvoll  
acher.  
ter gesucht. —

ruhe als  
nt Karlsruhe  
sich Kaiser-  
phon 1758.  
Nachmann  
1.20 Mt.

u. Umgebung  
rt vertreten, bietet  
ldhönigs —  
Ware zu  
1.20 Mt.

volle Garantie  
ig, Zuckerhonig  
ieband zu achten.  
Hauptlehrer.

heim.  
punkt 8 Uhr

RT.  
Karlsruhe.  
Reichwein.  
hannes Brahms.

anz Plozt.  
ard Wagner.  
Mitgliedskarten  
nässige sind für  
a der Abendklasse  
u erscheinen, da  
a werden.  
den Werken von  
en“  
Familienfeste.  
ngart, op. 201.  
avotte,  
arsch,  
nzelts-  
.  
.  
egen vorherige  
a. Rh.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch V. Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen Inland,  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 s. Bestellgeld.  
Abonnenten nehmen alle  
Postkassen und Postbeam-  
ten gegen Vorzeigen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 6 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 s  
bei Ankaufstermin  
durch die Exped. 12 s.  
Reklamen  
die 3ersp. Zeile 25 s.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 1.  
Enztäl. Neuenbürg.

Nr. 162

Neuenbürg, Mittwoch den 11. Oktober 1911.

69. Jahrgang.

## Rundschau.

### Der Krieg um Tripolis.

Der italienische Feldzug gegen die Türken verläuft weiter schleppend. Der mühelosen Besetzung der Stadt Tripolis ist auch die Besetzung des unbedeutenden Hafens Mirsa Zebrek an der Küste von Cyrenaita, dem östlichen Teile von Tripolis, durch gelandete italienische Marinetruppen nachgefolgt. Vorher beschossen italienische Kriegsschiffe den Platz; die türkische Besatzung leistete nur geringen Widerstand und wurde gefangen genommen. Die aus Tripolis vor der Landung der Italiener zurückgewichene türkische Besatzung soll etwa 5 deutsche Meilen von der Stadt entfernt lagern und sich dort verschanzt haben. Ueber ihre Stärke lauten die Angaben verschieden. Sie scheint aber ziemlich entmutigt zu sein, denn sonst hätte sie doch wenigstens den Versuch zu einem Vorstoß gegen die kaum 1200 Mann starken Italiener in Tripolis gemacht. Meldungen aus italienischer Quelle behaupten, die arabischen Stämme in Tripolis hätten die Türken vollständig im Stich gelassen und verkaufen sogar ihre Flinten an die Italiener. Im Gegensatz dazu wird aus der englischen Insel Malta gemeldet, daß selbst aus Tripolis eingetroffene Flüchtlinge behaupten, daß sich im Innern rund 40 000 kriegsbereite Muselmanen befinden.

Der italienische Angriff auf die Türkei hat die für letztere vorteilhafte Folge gehabt, daß wie wenigstens Konstantinopeler Meldungen versichern, der Imam Jahia, das Haupt des bisherigen Aufstandes in der arabischen Provinz Yemen, nicht nur seinen Frieden mit der Pforte gemacht, sondern auch zugleich erklärt hat, er sei bereit, der Türkei 100 000 Mann als Hilfe im Kriege gegen Italien bereit zu halten. Ob Jahia wirklich 100 000 Mann zu diesem Zweck zusammenbringen könnte, das möchte allerdings bei der verhältnismäßig dünnen Bevölkerung Yemens zu bezweifeln sein. Immerhin würde die Pforte durch die friedliche Schwelung in der Haltung des Imam Jahia einer schweren bisherigen Sorge für sie ledig sein.

Paris, 10. Okt. Ein Sonderberichterstatter des „Temps“ hat gestern einem Kampfe zwischen italienischen Marinetruppen und türkischen Soldaten bei Tripolis beigewohnt. Schon am Sonntag hatten die Türken einen schätzeren Versuch gemacht, die Stadt vor der Ankunft des türkischen Expeditionskorps wiederzunehmen, aber in der Nacht vom Sonntag auf Montag machten sie eine größere Anstrengung. Es wurde die ganze Nacht gekämpft, hauptsächlich bei dem Brunnen Samiliana. Kriegsschiffe unterstützten die italienischen Marinetruppen durch ihre Feuer. Die Kanonade dauerte bis zum Morgengrauen. Die Türken zogen sich schließlich mit Verlusten zurück. Die Italiener haben keine Toten.

Rom, 10. Okt. Die türkische Besatzung von Tripolis soll Verhandlungen wegen der Ergebung angeboten haben.

Rom, 10. Okt. „Giornale d'Italia“ meldet, daß die Kabelverbindung mit Tripolis wiederhergestellt worden ist. — „Tribuna“ veröffentlicht ausführliche Einzelheiten über den Empfang des neuen Gouverneurs von Tripolis, Admiral Berea Ricci. Die Konsula Oesterreichs, Deutschlands, von England, Frankreich, Spanien, Belgien, Griechenland, Schweden sowie der Niederlande und der Vereinigten Staaten machten ihm ihre Aufwartung. Hundert arabische Häuptlinge waren ebenfalls zugegen. Der Gouverneur bewies ihnen gegenüber väterliches Wohlwollen und Aufmerksamkeit. Der Uema, der höchste Geistliche von Tripolis, küßte ihm die Hand.

Rom, 10. Okt. „Agence Stefanie“ teilt mit, der erste Teil des Expeditionskorps, der sich aus Infanterie, Artillerie und einer Abteilung Genie-

truppen zusammensetzt, verließ Neapel in der Nacht vom 5. auf 6. Oktober und landete heute in Morse Zebrek, um den Hafen in Verteidigungszustand zu versetzen und hier eine Besatzung zurückzulassen. Die Landungstruppen gingen dann wieder an Bord und blieben also außer Aktion.

Mailand, 10. Okt. Die in Rom beglaubigten Militärattachés von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Großbritannien, Japan, China und den Vereinigten Staaten werden dem Expeditionskorps folgen. Ueber die Einschiffung schweigen sich nach dem von der Regierung gegebenen Befehl sämtliche Blätter aus.

Der italienische Ministerpräsident Giolitti hielt am letzten Samstag bei einer ihm dort zu Ehren gegebenen Festtafel eine längere Rede über die Lage, welche einen starken patriotischen Einschlag aufwies. Die Rede wurde von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommen, Giolitti selbst wurden, als er sich wieder auf der Straße zeigte, von der Menge begeisterte Huldigungen dargebracht. Als das italienische Königspaar mit seinen Kindern am Sonntag aus Schloß Racconigi in Pisa eintraf, wurden die Majestäten von einer ungeheuren Volksmenge begeistert empfangen.

Berlin, 10. Okt. Der türkisch-italienische Krieg macht seine Rückwirkungen auf die rheinische Kleinindustrie, bei der die Ausfuhr nach der Levante besonders groß ist, schon bemerkbar. Es ist eine empfindliche Verandsstodung eingetreten. Hauptsächlich macht sich dies in Solingen fühlbar. Hier sind große Mengen zur Ausfuhr bestimmter fertiger Waren auf den Bahnhöfen aufgestapelt, die zurückgehalten werden. In vielen Betrieben wurde die Produktion um ein Drittel eingeschränkt.

Donauessingen, 10. Okt. Der Kaiser wird am 5. November zur Teilnahme an den Fuchsjagden hier eintreffen.

Berlin, 9. Okt. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des Staatssekretärs Fehren von Bulach und der Unterstaatssekretäre Dr. Petri und Köhler zu Bevollmächtigten des Bundesrats.

Berlin, 10. Okt. Wie die „Nordd. Allgem. Ztg.“ hört, wird der Ausschuss des Bundesrates für die auswärtigen Angelegenheiten morgen versammelt werden, um, wie in den letzten Jahren, vor dem Zusammentritt des Reichstages Mitteilungen des Reichskanzlers entgegenzunehmen.

Berlin, 10. Okt. Nach einer Meldung der „Königsb. Allg. Ztg.“ plant die Reichsregierung außer den bereits vom Bundesrat beschlossenen Maßnahmen keine weiteren Schritte gegen die Teuerung. Insbesondere ist von der Aenderung des Einfuhrschemens Abstand genommen worden.

Berlin, 10. Okt. Das Luftschiff „Schwaben“ wird am 14. Oktober in Düsseldorf eintreffen, um am 15. die Fernfahrt nach Berlin anzutreten. Nach acht bis zehntägigem Aufenthalt in Potsdam ist eine Fernfahrt nach Hamburg geplant.

In Dresden fand am Sonntag mittag die feierliche Einweihung des dritten christlichen Soldatenheims in Sachsen statt, wobei auch König Friedrich August zugegen war. Posprediger Dr. Friedrich hielt die Weiherede.

Die Errichtung sozialdemokratischer Kinematographentheater wird geplant. Vorläufig freilich will man sich noch damit begnügen, an die Besitzer von Kinematographentheatern heranzutreten und sie zu veranlassen, Bilder aus dem Arbeiterleben vorzuführen. Dafür sollen die Arbeiter dann, namentlich die Arbeiterkinder, in Scharen in diesen Theatern erscheinen. Man will damit die heranwachsende Jugend vollständig im Geiste der Sozialdemokratie erziehen. Die erste Probe mit dieser neuen Agitationsmethode wird in Berlin gemacht werden.

Deutsch-Auricourt, 10. Okt. Außerordentlich lebhaft entwickelt sich in diesem Jahre das Importgeschäft in Äpfeln aus Frankreich. Seit Wochen halten sich schon eine große Zahl Händler und Agenten hier auf, welche die Äpfel waggonweise aufkaufen und einführen. Ein einziger Händler hat allein die Lieferung von 1200 Waggons abgeschlossen. Die Äpfel kommen meist aus der Normandie und Bretagne, wo die Ernte sehr gut ausgefallen ist, und sind ausschließlich zur Obstweinebereitung bestimmt. Sie gehen fast alle nach Württemberg, wo der Apfelwein als ein gesunder und billiger Gastrunkel besonders geschätzt ist.

Paris, 10. Okt. Der Kabinettsrat beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit der auswärtigen Lage und erörterte die laufenden Geschäfte, insbesondere die Pulverfrage.

In den letzten Tagen hat in Frankreich eine ziemlich starke Agitation gegen die Abtretung eines Teiles von Französisch-Kongo eingesezt. Die inneren Gründe hierfür dürften nicht einheitlicher Natur sein. Auf der einen Seite mag es vielen französischen Kongo-Interessenten nicht erwünscht sein, daß diese Gebiete in deutschen Besitz übergehen. Andererseits ist es aber nicht unwahrscheinlich, daß man in Frankreich durch Proteste gegen die Abtretung den Wert der abzutretenden Landestücke höher erscheinen lassen und dadurch es der französischen Regierung erleichtern möchte, in Einzelfragen unter Berufung auf die öffentliche Meinung besondere Hartnäckigkeit zu zeigen und das Maß der Kompensation möglichst herabzudrücken. Der Papst Bischof Veroy-Beaulieu geht soweit, den sofortigen Abbruch der Verhandlungen anzuraten, da es besser sei, die Deutschen dauernd in Agadir zu sehen, als ihnen ein Drittel des Kongos einzuräumen; eine Auffassung, in der er sich mit denjenigen Deutschen begegnet, die von Kompensationen außerhalb Marokkos nichts wissen wollen.

Paris, 10. Okt. Der Kongress der Radikalen und der Radikalsozialisten in Nimes endete gestern mit der Annahme einer Tagesordnung, in der die Partei das Vertrauen äußert, daß die Regierung keinerlei Landabtretungen an Deutschland bewilligen werde. Dieser Beschluß ist deswegen bemerkenswert, weil die beiden Parteien in der Kammer die Mehrheit bilden.

Der Einsatz der portugiesischen Monarchisten von Spanien aus in Portugal hat, wenn man den offiziellen Lissaboner Meldungen hierüber Glauben schenken darf, mit einem vollständigen Fiasko geendet. Diesen Meldungen zufolge sind die Royalisten überall geschlagen worden und haben sich auf spanisches Gebiet zurückgezogen. Einzelheiten über die stattgefundenen Kämpfe zwischen den Anhängern Dom Manuels und den portugiesischen Regierungstruppen liegen indessen noch nicht vor.

Gibraltar, 10. Oktober. Mehrere englische Kreuzer trafen Vorbereitungen, um heute nach Lissabon abzugehen.

In Toulon explodierte eine Bombe, die unter einem Tisch eines Caféhauses am Boulevard de Strasbourg versteckt gelegen hatte. Der Tisch flog in die Höhe und die Bombe bohrte in den Boden ein tiefes Loch. Es wurden 5 Personen durch Verbrennen und durch Splitter verwundet. Der Boulevard de Strasbourg ist dieselbe Straße, in der kürzlich die große Panik während der Vererdigung der Seeleute der „Liberte“ sich abspielte hat.

In dem diesjährigen Gordon-Benett-Wettflug, welcher von Canas City ausging und mitten in die Wildnis hineinführte, ist der deutsche Ballon „Berlin II“ Sieger geblieben. Er hat unter seinem Führer, dem Berliner Ingenieur Hans Geride, nach vorläufigen Berechnungen über 700 Kilometer in der Luftlinie zurückgelegt und sich hiermit den diesjährigen Gordon-Benett-Preis der Lüste errungen.



Rio de Janeiro, 10. Okt. Nach geringen Unterbrechungen haben die hier üblichen Vorkämpfe wieder eingesetzt und unberechenbaren Schaden verursacht. Besonders schwer heimgesucht wurde die fruchtbare Gegend zwischen Port Itajahi und Blumenau im Staate St. Katharina, sowie die Stadt Blumenau selbst, deren Einwohner größtenteils Deutsche sind.

### Württemberg.

Stuttgart, 10. Okt. Der gestrige Staatsanzeiger enthält die Ernennung der neuen hauptamtlichen Bezirksschulinspektoren; es sind also die im Etat 1911/13 für das erste Etatsjahr vorgesehenen 7 hauptamtlichen Bezirksschulämter, nämlich 5 auf evangelischer und 2 auf katholischer Seite, nunmehr besetzt. Auf 2 von den 5 evangelischen Stellen (Tübingen und Nagold) sind Geistliche, auf 3 (Neulingen, Heidenheim und Neuenbürg) Lehrer ernannt worden. Von den beiden kathol. Ämtern wurde je eines mit einem Geistlichen (Saulgau) und einem Lehrer (Ehingen a. D.) besetzt. Von den neuen Hauptämtern, die nach dem Volksschulgesetz von 1909 zu errichten sind, sind nunmehr auf evangelischer Seite 15, auf katholischer 6 errichtet. Dazu kommen im nächsten Etatsjahr weitere 5 evangelische und 2 katholische, so daß für die nächste Etatsperiode noch 9 evangelische und 5 katholische Ämter zu errichten bleiben. In wenigen Jahren also, voraussichtlich schon 1914, wird die neue Organisation der Bezirksschulaufsichten im ganzen Lande durchgeführt sein. Es werden dann, wie schon im Nachtragsetat zum neuen Volksschulgesetz 1910 in Aussicht genommen war, 42 hauptamtliche Bezirksschulämter, auf evangelischer Seite 29, auf katholischer 13 geschaffen sein.

Stuttgart, 10. Okt. Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker hat sich gestern abend nach Berlin begeben.

Stuttgart, 9. Okt. Der Flieger Jeannin hat den gegen die Entscheidung des Preisgerichts im Schwäbischen Ueberlandflug eingelegten Protest wieder zurückgezogen. Es bleibt bei der Teilung des 1. und 2. Preises von 20 000 und 8000 M. unter Bollmüller und Jeannin.

Stuttgart, 9. Okt. Fehr, v. Münch, der in der letzten Zeit verschiedentlich wieder von sich reden machte, ist nunmehr in eine Irrenanstalt gebracht worden.

Heilbronn, 9. Okt. Im Alter von 74 Jahren ist am Samstag der Geh. Kommerzienrat Gustav v. Paul nach kurzem Krankenlager einer Lungenentzündung erlegen. Der Verstorbene war mehrmals Mitglied des Bürgerausschusses und des Gemeinderats und bekleidete während dieser Zeit über 1/2 Jahre interimistisch den Posten des Stadtvorstandes. Beinahe 40 Jahre gehörte er der Heilbronner Handwerkskammer an. Auch war er Mitglied der Zentralstelle für Handel und Gewerbe, der König Karl-Jubiläum-Stiftung, sowie einiger anderer gemeinnütziger Korporationen und Vereine.

Friedrichshafen, 10. Oktober. Die Firma Escher, Wyß u. Co. in Zürich baut für Württemberg einen neuen Bodenseedampfer, der den Namen „Hohentwiel“ erhalten wird. Der Dampfer wird in den gleichen Großverhältnissen wie die neue „Friedrichshafen“ konstruiert und wird im April 1912 in Angriff genommen. Im Sommer 1913 soll die Indienststellung erfolgen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich ohne Saloneinrichtung auf 325 000 M.

Tübingen, 9. Okt. Auf der Straße von Wannweil nach Kirchentellinsfurt schossen drei junge Burschen vom Walde aus auf ein vollbesetztes Tübinger Automobil mit Revolvern. Die Kugeln gingen jedoch fehl. Als das Auto langsam fuhr und die Insassen Miene machten umzukehren, ergriffen die Gesellen die Flucht.

Gmünd, 10. Okt. Heute vormittag glitt das 5 Jahre alte Söhnchen des Bezirksnotars Rarg aus und stürzte unter einen mit Backsteinen beladenen Wagen der Ziegelei Straßdorf. Ein Rad ging dem Kinde über den Leib und tötete es auf der Stelle.

Euzberg, 10. Oktober. Der 11-jährige Huber brachte seine Hand in die Futterschneidmaschine. Drei Finger wurden ihm abgeschnitten.

### Herbstnachrichten vom 9./10. Oktober.

Weinpreise für je 8 hl.

Waiblingen, Lese in vollem Gang, 2 Käufe mit 245 und 285 M. — Unterärthel. Käufe abgeschlossen zu 280 bis 295 M. Vieles verkauft. Lese in vollem Gang. Ein Posten Riesling wurde mit 340 M. bezahlt. — Die Weingärtnergesellschaft hat mit der Lese begonnen. — Fellbach. Die Weinlese ist in vollem Gang. Vieles ist verkauft. Weinläufe wurden gemacht zu 240, 245, 252 und 280 M. für Mittelselbgenösch. — Oberärthel. Lese hat allgemein begonnen. Mehrere Käufe zu 280—290 M. Große

Nachfrage. Großer Teil verflocht. — Haberstraße. Das Reitergeschäft ist nun nahezu beendet. Verkauf ging flott von statten. Am letzten Freitag vormittag steigerte sich der Preis auf 230 M. nachmittags bei der Versteigerung in der Kelterhalle des Weingärtnervereins auf 276 M. Verkauf ist jetzt alles. Letzter Bericht. — Weinsberg. Die Weingärtnergesellschaft bringt diese Woche in besonderer Versteigerung folgende hervorragende Sorten zum Verkauf: Clever 10 Hektol., Trollinger 180 Hektol., Schwarz-Riesling 50 Hektol., Weiß-Riesling 150 Hektol., Weiß mit Weiß-Riesling 160 Hektol.

Stuttgart, 10. Okt. (Vom Markt.) Auf dem heutigen Großmarkt galten folgende Preise: Zweifäden 18—20 J, Daitten 18—22 J, Pflirsche 8—25 J, Birnen 10 bis 22 J, Äpfel 14—18 J, Trauben 30—35 J, Rüsse 40 bis 45 J per Pfund. — Dem heutigen Kartoffelgroßmarkt waren 800 Zentner zugeführt. Preis 4,80—6,20 M. per Ztr. Heilbronn, 10. Okt. (Obstmarkt.) Tafelobst 12 bis 18 M. Rostobst 6—8 M. Zwetschen 7—11 M. pro 50 Kilo.

Ulm, 10. Okt. (Wostobstmarkt.) Die Zufuhr wird nun spärlicher; sie betrug nun gestern auf dem Güterbahnhof 30 Wagen, worunter auch 1 Waggon schönes Oberländer Obst sich befand. Die übrige Zufuhr kam aus Italien, Oesterreich und Ungarn. Die Nachfrage war nicht groß. Im Kleinverkauf lohnte der Zentner 7,40—7,80 M. Im großen der Wagen 1380—1420 M. Die Preise sind weiter gestiegen.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat die im Hauptamt zu versiehenden evangelischen Bezirksschulämter Neuenbürg dem Hauptlehrer Baumann an der Mittelschule in Ehlingen und Nagold dem Pfarrer und Bezirksschulinspektor Schott in Altensteig-Dorf, Oberamt Nagold, übertragen.

Neuenbürg. (Sitzung des Gemeinderats am 10. Oktober.) Die auf 29. September freigegebenen Bürgerwohnungsgrundstücke wurden an die neuen Wohnungsberechtigten verliehen. Einem Verlangen der Fleischereiberufsgenossenschaft entsprechend war die Einrichtung zweier Sicherheitswinden im Schlachthaus zu beschließen. An Stelle des verst. Feuerschauers, Zimmermann Streker, wurde Zimmermann Gemeinderat Bacher gewählt. Hierauf wurden Verträge mit Otto Böhmier in Stuttgart wegen Herstellung des Eisenbetonbauesens an der kleinen Schloßesbrücke und mit der Akkumulatorenfabrik in Berlin wegen Vornahme periodischer Revisionen an der Akkumulatorenbatterie im hiesigen Elektrizitätswerk abgeschlossen.

Herrenalb, 8. Okt. Am heutigen Sonntag tagte hier im Hotel „Röhlen Brannen“ die Bienenzüchterversammlung des Bezirks Herrenalb. Dr. Hauptlehrer Bürkle-Dittenhausen sprach in gewandtem, klarem Vortrag über Geschichte, Kennzeichen, Wesen und Heilung der Faulbrut. Für seine Darbietung wurde ihm reichlicher Beifall gezollt.

Feldrennau, 8. Okt. Hier ist noch viel gutes Rostobst zu annehmbarem Preis zu haben. Es sind lauter gute Sorten, wie Schlemmüller, Strabirnen und noch andere mehr.

Calw, 9. Okt. In dem Pfarrdorf Oßelsheim hat in der Frühe des Sonntags der 22 Jahre alte Mühlknecht Gehring im Verlauf von Streitigkeiten dem 27 Jahre alten ledigen Goldschmied Jakob Maier von Merklingen mit einer Zaunlatte, in der ein Nagel steckte, einen heftigen Schlag auf den Kopf verfehlt. Maier, der sich demnach verheiratet wollte und der als ordentlicher Mensch geschildert wird, ist das Opfer einer Verwechslung geworden. Dem „C. B.“ wird dazu geschrieben:

Oßelsheim, 8. Okt. Der auch hier seit einigen Jahren sich immer mehr einmischende Unfitt der Sonntagshochzeiten ist hier heute ein blühendes Menschenleben zum Opfer gefallen. Anlässlich einer solchen entstand heute früh 4 Uhr beim Gasthaus zur „Sonne“ eine Schlägerei, bei welcher der ledige, 28 Jahre alte Goldarbeiter Jakob Maier von Merklingen derart zugerichtet wurde, daß er wenige Stunden nachher starb. Daß ein derartiger Vorfall auch an einem andern Tag hätte vorkommen können, soll nicht bestritten werden; doch wird ohne weiteres zugegeben werden, daß die jugendlichen Kaufbolde vielleicht zu etwas früherem Heimgehen veranlaßt worden wären, wenn sie am anderen Morgen hätten zur Arbeit parat sein müssen.

Nagold, 8. Okt. Die Gemeinderäucher der Oberämter Calw, Herrenberg und Nagold trafen sich heute — 42 an der Zahl — im Schwarzwaldbrauhaus zu Wildberg, um gemeinschaftlichen Interessen und Angelegenheiten nachzugehen und nachzudenken. Stadtpfleger Lenz-Nagold führte den Vorsitz und begrüßte die Erschienenen. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete ein Bericht von Stadtpfleger Dreher-Calw über die Tätigkeit des Landesauschusses. Stadtpfleger Lenz-Nagold verbeistete sich in einem Referat über die „Führung des Hauptbuches.“ Es handelte sich dabei um die Frage, ob dasselbe vom Rechner oder vom Verwaltungsaktuar zu verwalten sei. Die Ansicht der

Versammlung ging dahin, daß dasselbe am besten vom Verwaltungsaktuar besorgt werde. Ein weiteres Referat hatte Stadtpfleger Stoh-Perrenberg übernommen. Er teilte in demselben „Wissenswertes“ aus dem neuen Volksschulgesetz mit, soweit es die Gemeinderrechnung verändert trifft. Ein Vortrag von Stadtpfleger Nieger-Haiterbach über „Wohlfahrtspflege auf dem Lande, Heimatpflege und Heimatsschutz“ mußte der vorgeschrittenen Zeit wegen auf eine spätere Versammlung verschoben werden.

Pforzheim, 9. Okt. Der Räuber, der vor wenigen Tagen der Polisseuse Weiß einen Beutel mit Feingold entreißen wollte, konnte trotz energischer Fahndung noch nicht ergriffen werden. Wie frech der Raubversuch war, geht aus folgender staatsanwaltschaftlicher Fahndung hervor. Der Täter suchte der Polisseuse Weiß von Pforzheim einen mit Feingold gefüllten Beutel, den sie aus der Scheideanstalt Daffner geholt hatte, zu entreißen und verfolgte sie unter verächtlicher Wiederholung des Versuches von der Bleichstraße bis gegen den Bahnübergang beim Hotel International. Der Beschreibung des Täters wird nachgetragen: mageres Gesicht, aufrechter Gang, trug braunen, gespitzten Sommeranzug neuester Mode, schwarzen steifen Hut, Halbschnürschuhe mit großen Schlaufen. — In letzter Zeit sind in Dillingen an der Telephonleitung der Altbahn mehrfach — mit harnidriger Aufeinanderfolge — Isolatoren zusammengeworfen und dadurch sehr empfindliche Schäden und Störungen des Betriebes hervorgerufen worden. Die Bahnverwaltung hat auf die Ermittlung der Täter eine namhafte Belohnung ausgesetzt.

### Einem Kreise Fünfziger.

Fünf Jahr — ein Kind.  
Zehn Jahr — ein Knabe.  
Zwanzig Jahr — ein Jüngling.  
Dreißig Jahr — ein Mann.  
Vierzig Jahre — wohlgetan.  
Fünfzig Jahre — stille Stahn.  
Sechzig Jahre — hebt 's Alter an.  
Siebzig Jahre — ein Greis.  
Achtzig Jahre — schneeweiß.  
Neunzig Jahre — der Kinder Spott.  
Hundert Jahre — Onkel bei Gott.

Alter Spruch.

Ein halb Jahrhundert hast du nun erreicht,  
Und manchem sind die Haare schon gebleicht,  
Stets aufwärts gingst: ein Knabe, Jüngling, Mann.  
Dann hieß es: vierzig Jahre — wohlgetan.  
Und nun die Fünfzig — nun heißt's: stille Stahn!

Des Lebens höchsten Punkt hast du erreicht,  
Der ging bedächtig mit gemessenen Schritten,  
Der stürzte vorwärts — jeder, wie er muß und kann.  
Nun sind sie oben alle, Mann für Mann.  
Und nun für alle heißt es: stille Stahn!

Nicht höher mehr nach menschlichem Ermessen  
Soll steigen eure Kraft. Was ihr befehlen,  
Weil ihr geschafft, gekämpft, gestrebt voran,  
Daß Kraft euch blühe, Ehre, Glück; fortan  
Wag' es euch bleiben — es mög' stille Stahn!

Was ihr erlebt in guten, bösen Tagen  
An Freud' und Leid. Es hat euch Frucht getragen,  
Weil Gott euch ziehen wollt' damit zu sich heran;  
Weil er euch prägen wollt' zum festen, treuen Mann.  
Das mög' euch bleiben — es mög' stille Stahn!

Und die euch nah gestanden hier im Leben,  
Die Gutes euch getan, euch Lieb' gegeben,  
— Schaut ihr von hoher Warte jetzt zurück die Bahn —  
Bergeht sie nicht! — Es fehlt wohl mancher Mann. —  
Ihr Nam', ihr Wert — sie sollen stille Stahn!

Ein hohes Ziel steht euch vor euren Blicken.  
Das haltet fest, und laßt's euch nicht verrücken.  
Denkt nicht: „Wir haben alles nun getan!“  
Treu im Verus, im Glauben treu, fortan  
Noch wachsen, reifen und nicht stille Stahn!

Nun habt durchlaufen ihr ein halb Jahrhundert:  
„Der Herr kann segnen, daß man sich verwundert!“  
Das steht beim Rückwärtsblicken jedermann.  
Vertraut ihm getrost nun auch die Zukunft an  
Und schauet auf Sein Tun mit Stillestahn!

Schömberg. M. Weißbrecht.

### Voraussetzliche Witterung.

Der Hochdruck im Nordwesten hat Mitteleuropa bis zur Weichsel eingenommen und wird bei uns eine ziemlich gleichmäßige Druckverteilung herbeigeführt, die in den Niederungen hart neblig, mäßig mildes Wetter ohne wesentlichen Niederschlag veranlassen wird. In hohen Lagen, nachmittags auch in der Niederung, wird ziemlich heiteres Wetter entstehen.

### Reklameteil.

Es ist kein Zweifel, daß mit der großen Verbrauchszunahme von Tee das Interesse für seine Herkunft, seine Bearbeitung und seine Eigenschaften überall wächst. Wer sich darüber unterrichten will, lasse sich von der bekannten Teefirma Rehm er, Zentrale Frankfurt a. M., die unterhaltend und anschaulich geschriebene, reich illustrierte Abhandlung gratis und franko übersenden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Weich, für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Hierzu zweites Blatt.



# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

## Technische Beratung Gewerbetreibender.

Bei der Zentralstelle für Gewerbe und Handel ist für die technische Beratung Gewerbetreibender ein auch auf dem Gebiet der Elektrotechnik wissenschaftlich ausgebildeter und praktisch erfahrener Ingenieur angestellt. Er hat die Aufgabe, die Gewerbetreibenden in Beziehung auf die technische Einrichtung und Ausstattung ihrer Betriebe, insbesondere Kleingewerbetreibende bei der Anschaffung und Verwendung von Motoren und Arbeitsmaschinen aller Art zu beraten. Die mündliche und schriftliche Auskunftserteilung an seinem Dienstort erfolgt im allgemeinen gebührenfrei; für umfangreichere schriftliche Gutachten und Beratungen an Ort und Stelle werden mäßige Gebühren erhoben. Der Sachverständige hat sein Dienstzimmer im Landesgewerbemuseum; er wird bis auf weiteres regelmäßig Montags und Freitags von 9-12 und von 4-6 Uhr in demselben persönlich zu sprechen sein. Schriftliche Anfragen sind an die „Technische Beratungsstelle“ bei der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart, Landesgewerbemuseum, zu richten. Stuttgart, den 23. September 1911. Rosthaf.

## Die Maul- und Klauenseuche

ist ausgebrochen in **Ettlingen** im Stalle des Händlers **David Raier**.

## Bekanntmachung.

In der Gemeinde **Gernsbach** ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Rastatt, 7. Oktober 1911. Gr. Bezirksamt.

## K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde am 28. September 1911 eingetragen:

**Wilhelm Schrafft**, Bauer auf dem **Christophshof**, Gemeinde **Wildbad**, und **Katharine**, geb. Bauer, daselbst. Die Eheleute haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 26. September 1911 das Güterrecht der Gütertrennung nach Maßgabe der § 1426-1431 B.G.B. vereinbart. Den 7. Oktober 1911. Amtsrichter Brauer.

Sobien erschien:

**Köhlers Deutscher Kaiser-Kalender pro 1912 (à 50 Pfg.) mit Preis-Rästel.**

1. Preis: Ein elegantes Herren- oder Damen-Fahrrad im Werte von **RM. 150.-**.

## Im Luftschiff

Erlebnisse und Abenteuer

à **RM. 1.20**

empfehlen **C. Weech'sche Buchhandlung.**

## Erstes Damen-, Haar- und Schönheitspflege-Geschäft **Amalie Just,**

Leopoldstraße 3' Pforzheim, Telephon 1583

empfehlen bei Zusicherung tadelloser fachkundiger Behandlung ihren hochmodern und zweckdienlich eingerichteten

## Damen-Galon.

Spezialität: Kopfwaschen, Ondulation, Hochzeit- und Ball-Frisuren, Haarpflege, Haarfarben, Gesichtspflege, Manicure.

Anfertigung aller modernen Haararbeiten.



## Neuenbürg. Ein Geldbeutel mit Geld ist gefunden

worden. Eigentumsansprüche sind binnen 8 Tagen geltend zu machen. Den 10. Oktober 1911. Stadtschultheißenamt. Stirn.

## Wildbad. Eisenerne Brücke-Verkauf.

Am Freitag den 20. Okt. d. J., nachmittags 1 Uhr wird beim Steigerhaus hier eine **eiserne Brücke**, 12,60 m lang und 5,12 m breit, öffentlich verkauft. Den 10. Oktober 1911. Die Stadtpflege.

## Neuenbürg. Prima neues Silberjauertraut

empfehlen **Max Wagner, Metzgermstr.**

Höfen a/G. **Donnerstag** **Mehlsuppe,** wozu ergebenst einladet **Karl Lustnauer** zum „Höfen“.

**Radfahrer** kaufen ihren Bedarf am vorteilhaftesten durch uns. Reichhaltigste Preisliste gratis. **Hans Hartmann A-G Eisenach** bestes Sportrad Pilsenerstr. 10.

## Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen u. schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die echte **Stedenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Nadeln.** Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei **Adolf Lustnauer; Karl Mahler; Albert Kengart Nachfolger** in Neuenbürg.

## Anlehen und Spareinlagen, welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt von Mitgliedern, wie von Nichtmitgliedern entgegen **Gewerbekass. Neuenbürg e. G. m. u. H.**

## Zahnpraxis Zittel

**Wildbad**

Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'  
unterhalb Hotel Goldener Stern.

**Erstes u. ältestes Atelier am Platze.**

Sprechzeit: 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.  
Sonntags von 9-2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

Neuenbürg. **4 kleinere Fäbchen** und ein **doppeltes Grabgeländer** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

**Säger gesucht,** einen für **Bollgatter**, einen an der **Kreisfäge** geübt, bei entsprechendem Lohn und dauernder Beschäftigung von **Chr. Keller** in **Calmbach**.

**Inkasso-Betreter.** Für den Bezirk **Neuenbürg** werden tüchtige Herren als **Betreter** gesucht. Da das **Inkasso** übertragen wird, wollen sich Herren, welche für entsprechendes **Neu-Geschäft** tätig sein wollen, melden unter **Offerte V. J.** bei der **Exped. ds. Blattes**.

**Aufsichts-Postkarten** in schöner Auswahl empfiehlt **C. Weech'sche Buchhandlg.**

## Persil

eignet sich hervorragend für **Kinderwäsche,** deren oft scharfer Geruch es beseitigt, ebenso für **Krankenwäsche,** da es stark desinfizierend wirkt, Blut, Eiter und sonstige hartnäckige Flecken beseitigt. **Garantiert unschädlich. Erhältlich nur in Original-Paketen.** **HENKEL & Co., DÜSSELDORF** Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten **Henkel's Bleich-Soda**

Neuenbürg. **Schellfische! Cablian! Notzungen!** lebendfrisch, bis Freitag eintreffend, empfiehlt billig **Tel. 61. Karl Mahler.**

Ich bin beauftragt, nachfolgend beschriebene Objekte **preiswert zu verkaufen:**

- 1. Wirtschaft mit Metzgerei.** In einer großen Gemeinde, ein nachweislich gutgehendes Gasthaus, neu erbaut, mit großen Räumlichkeiten, Saal, Kellereien, Metzgerei mit Schlachthaus, Gartenwirtschaft, Scheuer mit Stallung. **Preis A. 28000.** Anzahlung nach Uebereinkunft.

- 2. Wirtschaft.** In besser Lage der Stadt **Pforzheim, Nähe Marktplatz,** ein Neubau mit prima Wirtschaft, sehr hoher Umsatz, wird bei mäßiger Anzahlung billig abgegeben.

- 3. Metzgerei.** Anwesen, in Mitte der Stadt **Pforzheim, komplett eingerichtet. Preis A. 36000.** Anzahlung A. 5-6000. Sichere Existenz für tüchtigen Geschäftsmann. Näheres durch **Christian J. Hartmann Pforzheim** Bleichstr. 8, Telephon Nr. 1950.

**Schultinte,** bester Qualität, das Liter zu 45 J, **Kanzleitinte** in verschiedenen Fabrikaten und Füllungen, **Copiertinte** in verschiedenen Füllungen, **Tinten-Pulver** zur Bereitung von 1 Liter tief-schwarzer Kanzleitinte, 1 Päckchen 50 u. 70 J empfiehlt die **C. Weech'sche Buchdruckerei.**



Neuenbürg, den 10. Oktober 1911.  
**Todes-Anzeige.**  
 Tiefbetrubt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß  

**Frau Mina Haist Witwe,**  
 geb. Wech,  
 heute früh 8 Uhr von ihrem schweren Leiden erlöst worden ist.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Beerdigung Donnerstag nachmittag 3 Uhr auf dem alten Friedhof.

Neuenbürg.  
**Donnerstag frisch eintreffend:**  
**Große Schellfische**  
 Pfd. 27  
**Bratschellfische**  
 Pfd. 18  
 empfehlen  
**Pfannkuch & Co.**

**Freiw. Feuerwehr**  
 Neuenbürg.  
 Am 16. Oktober (Kirchweihmontag), vorm. 8 1/2 Uhr  
**Haupt-Übung.**  
 Das Kommando.

**Schützen-Verein**  
 Neuenbürg.  
 Abfahrt zum Nachbarschaftsschießen nach Hirsau Kirchweihmontag, 16. d. Mts., 10.19 Uhr vormittags.  
 Das Schützenmeisteramt.

Ich habe mich in **Karlsruhe** als **Rechtsanwalt** beim Landgericht Karlsruhe niedergelassen. Mein Bureau befindet sich Kaiserstrasse 145 (Modelisches Haus), Telefon 1758.  
**Rechtsanwalt Dr. Albert Nachmann**  
 Karlsruhe.

**Fischer's Deutsche Südwest-Wolle**  
 vertritt jede Hausfrau, weil dieselbe von bester Qualität, sehr ausgiebig und billig ist. Zu haben in allen besseren Geschäften, wo nicht vorrätig, wende man sich an die Firma **Eduard Fischer** Reutlingen.  
 Gesetzl. geschützt.

Neuenbürg.  
**Morgen Donnerstag**  

**Mehel-Suppe,**  
 wozu freundl. einladet  
**Fr. Six** s. „Palmenhof“.  
 Auf 1. November 2 größere bzw. 3 kleinere

**C. BERNER :: PFORZHEIM**  
**Kleiderstoffe und Damen-Konfektion**  
 Neubau Ecke Metzger- u. Blumenstr. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Zimmer**  
 (1 möbliert) und auf 1. April **Wohnung**  
 von 6-7 Zimmern gesucht.  
 Offerten mit Preisangaben unt. der Adresse: Bezirksschulinspektor **Baumann**, Ehlingen, erbeten.



**Besonders billige Preise!**

**Moderne Kleiderstoffe:**  
**Kleiderstoffe**, doppelbreit, neue Streifen oder Karos  
 Meter 1.20, 1.45, 1.70, 2.40, 2.90  
**Blusenstoffe**, elegante Streifen oder Borduren  
 Meter 90 s 1.10, 1.45, 1.95, 2.30  
**Bordurenstoffe**, Saison-Neuheiten in abstechenden Farben  
 Meter 1.75, 2.50, 4.80, 6.25  
**Kostumstoffe**, ca. 130 cm breit, Herrenstoffgeschmack  
 Meter 2.70, 3.50, 4.75, 5.50  
**Damentuche** in grossen Breiten und bewährten Qualitäten  
 Meter 3.25, 3.90, 4.80, 5.75  
**Gesellschaftsstoffe**, uni u. bunt bestickt, letzte Neuheiten  
 Meter 1.55, 1.75, 2.60, 3.50, 7.50

Neuenbürg.  
 Unterzeichnete empfiehlt sich ergebenst im  
**Kopfwaschen**  
 mit dem neuesten Kopfwash- und Haartrocken-Apparate :: sowie in **Hochzeits- und Ball-Frisuren.**  
 Hochachtungsvoll  
**Frau Luise Metzl**,  
 Friseurin,  
 im Neubau des Hrn. Robert Silberstein.

**Marine-Cheviots**, besonders solide Qualitäten für Schulkleider und Röcke  
 Serie I Serie II Serie III Serie IV  
 Meter 95 s 1.15 1.55 1.75

**Wybert-Tabletten**  
 Schützen Sie vor **HUSTENHEIL**  
 Tausende von Menschen bedürfen zu ihrer Tätigkeit im Verufe gesunder, kräftiger Stimmorgane. Während der rauen Jahreszeit sind diese bedroht. Schützen Sie sich durch täglichen Gebrauch von **Wybert-Tabletten** vor Husten, Heiserkeit, Katarrh. Eine Probe derselben beweist mehr als viele Worte. Vorrätig in allen Apotheken à Mf. 1.-

Besichtigen Sie meine 6 Ausstellungs-Fenster.  
 Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

**Nur noch wenige Tage**  
 dann findet die Ziehung der **Stuttgarter Geld-Lotterie** statt. Ziehung am 18. Oktbr. Los à M. 1.-, für auswärts per Nachnahme M. 1.25.  
 Zu haben in der **C. Wech'schen Buchhandlg.**

**Eisen-Handlung H. Kulsheimer Nachf., Pforzheim.** Leopoldstr. 11.

Druck und Verlag der C. Wech'schen Buchdruckerei des Engländer (Inhaber G. Conradi) in Neuenbürg.

